

ideologischen Arbeit vor allem darauf, daß solche Erfahrungen vermittelt werden, die dazu beitragen, die Ausschußquote weiter zu senken und die Qualität der Gußerzeugnisse zu erhöhen. Daß auch hier der Austausch der besten Erfahrungen Früchte trägt, zeigen die vorliegenden Ergebnisse. 1971 waren es nur neun Gießereien von insgesamt 18 im Bezirk, die die vorgegebenen Ausschußnormative einhielten bzw. unterboten. Mit der Entwicklung eines ständigen Leistungsvergleiches und des Austausches der besten Erfahrungen hielten im ersten Halbjahr 1972 bereits 15 Gießereien diese Vorgaben ein. Das war eine wichtige Voraussetzung dafür, daß der Plan bei Gießereierzeugnissen im Bezirk mengenmäßig mit 102,2 Prozent und wertmäßig mit 106,6 Prozent erfüllt werden konnte. Es wurden 2343 Tonnen Gußerzeugnisse in guter Qualität über den Plan produziert.

Diese Entwicklung und die Übererfüllung des Planes im ersten Halbjahr 1972 in den Gießereien des Bezirks war Anlaß dafür, daß sich zahlreiche Gießerei- und Formerkollektive verpflichteten, im zweiten Halbjahr 1972 bereits nach den Kennziffern des Jahres 1973 zu arbeiten. Schrittmacher für diese Verpflichtungsbewegung war die Brigade „VIII. Parteitag“ aus dem Schwermaschinenbaukombinat „Ernst Thälmann“, Werk Magdeburg. Hinter diesen Verpflichtungen steht der Wille, durch Nutzung der besten Erfahrungen den Volkswirtschaftsplan 1973 allseitig abzusichern und die Versorgung der weiterverarbeitenden Industrie mit Gußerzeugnissen termingemäß und mengenmäßig bei guter Qualität abzudecken.

Auch im Bauwesen des Bezirks gibt es gute Ergebnisse als Folge von Leistungsvergleichen und Erfahrungsaustauschen, die zwischen den Werk tätigen, die an den Taktstraßen des Wohnungsbaus arbeiten, durchgeführt wurden. Die Partei- und Gewerkschaftsorganisationen sehen ihre Aufgabe vor allem darin, durchzusetzen, daß von den Leitern neue Arbeitsverfahren und Methoden, die bei den Erfahrungsaustauschen bekannt werden, schnell übernommen und praxiswirksam werden. So haben zum Beispiel die Werk tätigen des Wohnungsbaukombinates Magdeburg von den Werk tätigen des Baukombinates Altmark in Stendal eine neue Technologie des Fußbodenaufbaus übernommen, und umgekehrt lernten die Stendaler von den Magdeburgern, wie die Fugenverdichtung an den Außenfassaden verbessert werden kann.

Ebenso wie in anderen Bereichen der Wirtschaft des Bezirks achten auch im Bauwesen die Partei- und Gewerkschaftsorganisationen darauf, daß beim Erfahrungsaustausch die Pro-

bleme der Qualität eine wesentliche Rolle spielen. So ist es auch ein Ergebnis des Erfahrungsaustausches und der dabei geführten Diskussionen, daß seit dem 1. August 1972 die Bauarbeiter der Taktstraßen 2 und 4 des Wohnungsbaukombinates Magdeburg bei der Übergabe der Wohnungen den neuen Mietern einen Qualitätspaß überreichen. Der Erfahrungsaustausch ist aber unvollständig, und seine Wirkung wäre eingeschränkt, wenn nicht auch die Zulieferbetriebe mit einbezogen werden. Hier geht der Erfahrungsaustausch über die Grenzen eines Betriebes hinaus und oft auch über die eines Industriezweiges. Auf die wirtschaftliche Gesamtentwicklung und die Erreichung eines Vorlaufes zur Steigerung der Arbeitsproduktivität hat die vorbildliche Erfüllung der Aufgaben des Staatsplanes Wissenschaft und Technik zunehmenden Einfluß.

Keine Erfahrung geringschätzen

Das Sekretariat der Bezirksleitung und die Kreisleitungen beschäftigten sich regelmäßig mit der politischen Arbeit der Grundorganisationen auf diesem Gebiet. Das geschieht bei den Berichterstattungen auf Sekretariatssitzungen, bei Aktivtagungen, Beratungen mit den Parteisekretären und bei anderen Gelegenheiten. Besonders verweisen sie darauf, daß der Erfahrungsaustausch das Wissen aller bereichert und Anregungen vermittelt, um neue Reserven im Produktionsprozeß, bei der Verbesserung der Arbeitsorganisation, bei der sozialistischen Rationalisierung und bei den Automatisierungsvorhaben, in der Technologie und Forschung zu erschließen. Deshalb muß jede Erfahrung geschätzt und studiert werden, damit die Werk tätigen daraus entsprechende Lehren für die eigene Arbeit ziehen können. Es ist ein Hauptanliegen unserer politischen Führungstätigkeit, die Parteiorganisationen und die Leiter so zu erziehen, daß gute Erfahrungen, die die Effektivität unserer Volkswirtschaft weiter erhöhen, niemals geringgeschätzt oder gar negiert werden, auch dann nicht, wenn sich bei ihrer Anwendung Schwierigkeiten einstellen sollten oder durch sie Auseinandersetzungen über die Möglichkeit ihrer Anwendung ausgelöst werden.

Von besonderer Bedeutung und zugleich eine große Hilfe sind gut organisierte Erfahrungsaustausche, an denen auch Vertreter kleinerer, besonders der neu gebildeten VEB, teilnehmen. Für die Partei- und Gewerkschaftsarbeit und die Leiter gerade dieser Betriebe sind Erfahrungsaustausche eine hervorragende Schule nicht nur für die Verbesserung der Technologie,